



Claudia Pommerien, Johanna Jacobs

Bewegung in der Ausbildung

Konzepte zur Qualifizierung angehender Erzieherinnen und Erzieher

Die Befunde der PISA-Studie haben besonders die frühkindliche Bildung ins Blickfeld der öffentlichen Diskussion gerückt und zu einer Reflexion der Bildungs- und Erziehungsprozesse in der Kindheit geführt. Das Verständnis von Bewegung als eine Grundlage für die Persönlichkeitsbildung und für frühkindliche Bildungsprozesse hat einen zentralen Stellenwert in der Elementarerziehung eingenommen.

Um die grundlegende und intensive Bewegungserziehung als unverzichtbaren Bestandteil der Erziehung und Bildung in den Kindertagesstätten weiter auszubauen, kommt der Ausbildung von Sozialassistentinnen/Sozialassistenten sowie Erzieherinnen/Erziehern in diesem Bereich eine besondere Bedeutung zu. Zur Qualifizierung zukünftiger Fachkräfte für die Arbeit in unterschiedlichen sozialpädagogischen Arbeitsfeldern ist es notwendig, Unterrichtskonzepte für die Bereiche Bewegung und Sport weiter auszubauen und zu vertiefen.

Ein übergreifendes Ziel des Wahlpflichtangebotes in der Berufsfachschule – Sozialassistentin/Sozialassistent – Schwerpunkt Sozialpädagogik besteht darin, die sozialpädagogischen Fachkräfte für den Bereich Bewegungserziehung in Einrichtungen des Elementarbereiches zu qualifizieren. Grundlage für die didaktische Ausrichtung des Faches Wahlpflichtangebot „Bewegung und Sport im Elementarbereich“ sind die leitenden Zielsetzungen für die Ausbildung, die sich auf den Erwerb einer umfassenden beruflichen Handlungskompetenz beziehen. Diese gliedert sich in Fach-, Personal- und Sachkompetenz.

Auch die Rahmenrichtlinien für das Fach Sport an Berufsschulen und Berufsfachschulen betonen diese Kompetenzbereiche. Die Schwerpunkte des Sportunterrichtes orientieren sich an vier Kompetenzbereichen:

- Sport-, Spiel- und Bewegungsformen lernen
- Sozial handeln
- Werte und Einstellungen für den Umgang mit sich und andern entwickeln
- Gesundheit erhalten und fördern.

Die Alice-Salomon-Schule war an dem ersten Zyklus in dem „Rollplan“ – einem Baustein der Qualifizierungsoffensive „Bewegter Kindergarten“ unter Leitung des Kultusministeriums – beteiligt.

Ein übergreifendes Ziel der Qualitätsoffensive besteht in der Nachhaltigkeit des Projektes in Form einer Netzwerkbildung. In dem Unterausschuss Rollplan wurde von den Mitgliedern ein Konzept mit dem Ziel „Beobachten und Fördern im Setting Kindergarten“ entwickelt. Dazu gehörte die Sichtung, Beurteilung und Entwicklung von Beobachtungs- und Bewegungsmaterialien. Eine identische Ausrüstung mit den Beobachtungs- und Bewegungsmaterialien in der Schule und in den ausgewählten Projektkindertagesstätten bereichert den Austausch zwischen den Lernorten „Praxis“ und „Schule“. Die für die Ausbildung der zukünftigen sozialpädagogischen Fachkräfte relevanten Beobachtungs- und Bewegungsmaterialien werden sowohl in der Berufsfachschule im Wahlpflichtangebot „Bewegung und Sport im Elementarbereich“ als auch in der Fachschule in dem Wahlpflichtangebot „Freizeitpädagogik, Bewegung und Sport“ als Unterrichtsinhalte integriert.

Durch die Ausbildung unserer Schülerinnen und Schüler in den Wahlpflichtangeboten werden auch die Einrichtungen erreicht, die nicht an dem Rollplan teilgenommen haben. So wird ein Potential für wünschenswerte Netzwerkbildung geschaffen. Darüber hinaus bedeutet diese Qualitätsoffensive eine gemeinsame Ausrichtung an einheitlichen Qualitätsstandards.



Die Erfahrungen in der Berufsfachschule zeigen, dass die Schülerinnen und Schüler überwiegend hoch motiviert sind, sich in Bewegung zu erleben und ihr eigenes Bewegungsverhalten zu reflektieren. Durch verschiedene Praxisaufgaben zum Themenbereich ‚Bewegungserziehung‘ wird die Vernetzung der Lernorte "Schule" und "Praxis" weiter ausgebaut. Die zukünftigen Sozialassistentinnen/Sozialassistenten erproben sich mit den entsprechenden Zielgruppen in den Praxiseinrichtungen. Ihre Erfahrungen werden im Unterricht aufgegriffen und reflektiert und tragen zur Berufsrollenfindung bei. Aus der engen Zusammenarbeit zwischen der Schule und den Praxiseinrichtungen heraus haben sich weiterführende Projekte und feste Kooperationen entwickelt. Die Auseinandersetzung mit dem komplexen Thema Bewegung in der Ausbildung ist durch eine Profilbildung in Form dieses gesondert ausgewiesenen Wahlpflichtangebotes in der Berufsfachschule – Sozialassistentin/Sozialassistent – Schwerpunkt Sozialpädagogik möglich. Darauf aufbauend kann in der Fachschule für Sozialpädagogik dieser Schwerpunkt im Wahlpflichtbereich auch auf andere Arbeitsfelder ausgedehnt werden.

Konkrete Anregungen für Unterrichtskonzepte sind in dem Abschlussbericht über das Innovationsvorhaben – Bewegungserziehung und Sport in der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern – ein Beitrag zum Ziel „Bewegter Kindergarten“ (Hrsg.: Nds. Kultusministerium) zu finden: <http://www.nibis.de>

JOHANNA JACOBS, CLAUDIA POMMERIEN, *Alice-Salomon-Schule Hannover, Kirchröder Str. 13, 30625 Hannover, Tel.: (05 11) 16 84 43 01, E-Mail: JohannaJacobs@web.de*